

Johannes

BRAHMS

Ein deutsches Requiem

op. 45

in der Bearbeitung
für Klavier zu vier Händen
durch den Komponisten

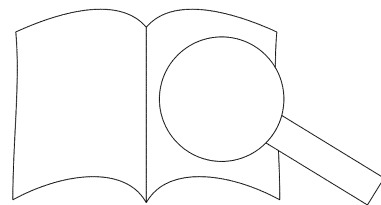
herausgegeben von / edité
Wolfgang Hochstetler

Reprint der Erstausgabe
Leipzig und Wien 1896

Partitur / Full score

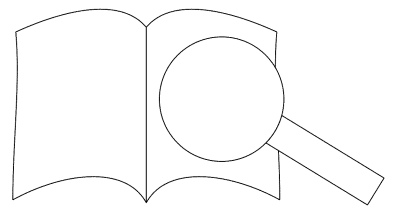


Carus 50.999



PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Inhaltsübersicht

Vorwort

Nr. 1 Selig sind, die da Leid tragen

Nr. 2 Denn alles Fleisch, es ist v

Nr. 3 Herr, lehre doch mir'

Nr. 4 Wie lieblich sir 38

Nr. 5 Ihr habt r 46

Nr. 6 Denn b' ita. 52

Nr. 7 72

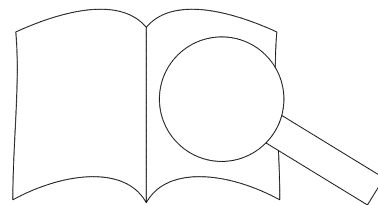
80

Available on CD with the Kammerchor Stuttgart and the Klassische Philharmonie, conducted by Frieder Bernius (Carus 83.200).

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 27.055), Studienpartitur (Carus 27.055/07),
Klavierauszug des Komponisten (Carus 27.055/03),
Bearbeitung der Vokal- und Instrumentalpartien durch den
Komponisten für Klavier zu 4 Händen (Reprint der Erstausgabe;
Carus 50.999),
Bearbeitung des Orchestersatzes für Kammerensemble von Joachim
Linckelmann (Carus 27.055/50),
Bearbeitung des Orchestersatzes für 2 Klaviere von August Grütters
(Carus 23.006/03),
Chorpartitur (Carus 27.055/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 27.055/19).

The following performance material is available:

Full score (Carus 27.055), study score
vocal score by the composer (Carus 27.055/07),
arrangement by the composer of the
for piano four hands (reprint of the fi
arrangement of the orchestra parts fi
Joachim Linckelmann (Carus 27.055/
arrangement of the orchestra parts fi
by August Grütters (Carus 23.006/03
choral score (Carus 27.055/05),
complete orchestral material (Carus 27.055/19).



Vorwort

Das *Deutsche Requiem* von Johannes Brahms (1833–1897) gehört zu den bedeutendsten Werken dieses Komponisten. Nachdem die Sätze 1–3 im Dezember 1867 in Wien und die Sätze 1–3 sowie 6–7 am Karfreitag 1868 in Bremen schon einmal erklungen waren, wurde die vollständige Komposition am 18. Februar 1869 im Leipziger Gewandhaus erstmals aufgeführt. Seither ist das *Deutsche Requiem* eines der meistgespielten oratorischen Werke des gesamten musikalischen Repertoires.¹ In der vom Komponisten vorgenommenen Zusammenstellung biblischer Texte spiegelt sich ein „Gefühl der allgemein menschlichen Religiosität“, wie es der Geisteshaltung um die Mitte des 19. Jahrhunderts voll entsprach.² Trotz gewisser Reminiszenzen an ältere Requiemversionen (Fugentechnik) wurde das Brahms'sche Werk hinsichtlich seiner Konzeption und der kompositorischen Ausführung aber von Anfang an – und völlig zu recht – als ganz neuartig empfunden.³ Dies belegen auch die zahlreichen Einzelstudien, in denen Analysen und Interpretationen des *Deutschen Requiems* bisher veröffentlicht worden sind.⁴

Im Jahre 1868, also noch vor der vollständigen Uraufführung, kamen die Partitur, die Orchester- und Chorstimmen und der vom Komponisten eingerichtete Klavierauszug (zweihändig mit komplettem Singstimmensatz) bei Rieter-Biedermann im Druck heraus.⁵ Mit diesem Verlag, der 1849 in Winterthur gegründet worden war und seit 1862 auch eine Zweigniederlassung in Leipzig betrieb, verband Brahms in den 60er und frühen 70er Jahren eine enge, freundschaftliche Zusammenarbeit.⁶ Die von Rieter-Biedermann gedruckten Notenmaterialien zum *Deutschen Requiem* wurden vervollständigt durch die hier vorgelegte Bearbeitung für Klavier zu vier Händen; sie ist im Frühjahr 1869 erschienen, wurde seitdem nicht wieder neu veröffentlicht und ist demnach auch nicht in der Gesamtausgabe enthalten.

Der Komponist selbst hat diese Fassung erstellt. Am 26. August 1868 kündigte er das entsprechende Vorhaben seinem Verleger an:

Das 4händige Arrangement will ich wohl besorgen und mache es oder besser wie andre.⁷

In den Briefen vom 5. Juli und 9. August 1868 erneuert Brahms auf die vierhändige Bearbeitung, aber ohne die (beim Verlag befindlichen) Stimmen nehmen könne.⁸ Erst nach dem Brief vom 15. Oktober 1868 ging er an die Ausarbeitung mit:

Vom 4händigen Auszug habe ich wirklich 1½ Satz gemacht. Es ist mir aber noch nicht gelungen, ob ich fauler bin, als ich dachte.⁹

Kurz darauf wurde die Klavierausgabe fertiggestellt und erkundigt, ob die Klavierausgabe den bisherigen Fortschritten entsprechen würde. Brahms schrieb:

„Ich habe ich wirklich 1½ Satz gemacht. Es ist mir aber noch nicht gelungen, ob ich fauler bin, als ich dachte.“

„Ich habe ich wirklich 1½ Satz gemacht. Es ist mir aber noch nicht gelungen, ob ich fauler bin, als ich dachte.“

„Ich habe ich wirklich 1½ Satz gemacht. Es ist mir aber noch nicht gelungen, ob ich fauler bin, als ich dachte.“

dein Sieg“] ist absolviert, und ich denke, der Tage es Ihnen zuzuschicken. Wenn ich mir nun 30 Napoleons dafür ausbäte, so scheint mir, es hätte auch kein Schlechter die vielen Noten dafür geschrieben oder vielmehr die wenigen aus den vielen herausgesucht.¹¹

Im vorstehenden Zitat ist die von Brahms hervorgehobene leichte Spielbarkeit seiner Bearbeitung besonders bemerkenswert. Diese Feststellung, so relativ sie auch immer sein mag, war offenbar einmal als Beruhigung für Rieter-Biedermann gedacht. Der Brahms'sche Klaviersatz gemeinhin als schwierig um seinen Absatz fürchten ließ. – Über die Höchsten erbetenen Honorars – ein „Napoleon“ war Gold – scheint Rieter sich übrigens beklagt. Antwort vom 1. März hervorgeht.¹³

Zum obigen Schreiben vom 31. Januar 1868 hat Brahms um einen vollständigen Klavierauszug bat (abgesehen davon, daß er hier weder Instrumentenbuchstaben eingetragen wurden befolgt, sieht etwas deplaziert vor). Am 5. ab (*pizz.* und *tr.*) Wunsch aller dies anläßlich (13. April 1868).

Hierbei ist die Unterlage anders gedacht, und mir ist es der meistens hat namentlich der Second

„Ich habe ich wirklich 1½ Satz gemacht. Es ist mir aber noch nicht gelungen, ob ich fauler bin, als ich dachte.“

„Ich habe ich wirklich 1½ Satz gemacht. Es ist mir aber noch nicht gelungen, ob ich fauler bin, als ich dachte.“

„Ich bitte dringend (und verlangend, da ich beständig daran gemahnt), daß Sie vom [...] „Requiem“ jetzt baldmöglichst meinen Namen als Arrangeur zu 4 Händen tilgen! Kassieren Sie die vorrätigen Titelblätter, und ich zahle gern, was die neuen kosten. Ich kann das „Requiem“ nicht sehen, ohne mich zu ärgern.“¹⁶

¹ Einen ausführlichen Überblick über Entstehung und Rezeption des Werkes gibt Klaus Blum, *Hundert Jahre Ein deutsches Requiem von Johannes Brahms*, Tutzing 1971.

² Vgl. Christian Martin Schmidt, *Johannes Brahms und seine Zeit*, Laaber 1983, Zitat S. 85.

³ Vgl. Klaus Blum (op. cit.), S. 125–139.

⁴ Neben den vorangehend genannten Schriften sei auf das Verzeichnis von Siegfried Kross hingewiesen, *Brahms-Bibliographie*, Tutzing 1983, bes. S. 283. Im übrigen wird das Werk natürlich in sämtlichen Monographien gebührend berücksichtigt.

⁵ Vgl. Margit L. McCorkle, *Johannes Brahms – Thematisch-bibliographisches Werkverzeichnis*, München 1984, S. 168–179.

⁶ Die jüngste Studie zum Verhältnis zwischen Brahms und Rieter-Biedermann stammt von Peter Sulzer, „13 neu aufgefundene Postkarten und ein Brief von Johannes Brahms an Jakob Melchior Rieter-Biedermann“, in: *Brahms-Studien* Bd. 6, Hamburg 1985, S. 31–59 (mit vielen weiterführenden Literaturangaben).

⁷ *Johannes Brahms: Briefwechsel* Bd. XIV, Berlin 1920, Brief Nr. 132, S. 157.

⁸ Dasselbst, Briefe Nr. 133 und 134, S. 158 und 159.

⁹ Dasselbst, Brief Nr. 140, S. 165.

¹⁰ Dasselbst, Brief Nr. 142, S. 168.

¹¹ Dasselbst, Brief Nr. 145, S. 172.

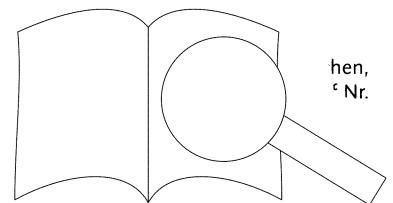
¹² Vgl. daselbst die Briefe Nr. 41, 81 und

¹³ „Ist dies Honorar 'nicht wenig', so kann z.B. Nöttebohm's Arrangement der groß 147, S. 174.“

¹⁴ Dasselbst, Brief Nr. 151, S. 178–179.

¹⁵ Vgl. Kurt Hofmann, *Die Erstdrucke de XXX–XXXI* und S. 395. Der Umschlag trägt / vom Componisten“.

¹⁶ *Johannes Brahms: Briefwechsel* Bd. XIV, Berlin 1920, Brief Nr. 132, S. 157.



So erhielt die vorliegende Fassung schließlich dasselbe Titelblatt mit der von Krätzschmer hergestellten Lithographie, wie es 1868 schon für die Partitur, die Violinstimme I und den zweihändigen Klavierauszug verwendet worden war.

Brahms' Abneigung gegen die namentliche Nennung als „Arrangeur“ – selbst wenn sie, wie hier, ja durchaus zutraf – ist ein bemerkenswert bescheidener Wesenszug: Schon in anderen Zusammenhängen hatte er es abgelehnt, sich wegen der „bloßen Schreiberei“, bei der er seinen Namen auf eine Sache setze, zu der er „so eigentlich gar nichts tue“, auf dem Titel erwähnen zu lassen.¹⁷ Die hier geäußerte Einschätzung, mit der Brahms sich gewiß auch von der unübersehbaren Schar drittklassiger Arrangeure abgrenzen wollte, darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, daß der Komponist bei der Anfertigung von Bearbeitungen der vorliegenden Art in durchaus kreativer, nicht bloß reproduzierender Weise zu Werke ging. Und wenn er diese Arbeiten als „verdräulich“ bezeichnete, dann deshalb, weil er seine Kompositionen natürlich genau auf die jeweils vorgesehene Instrumentation hin konzipiert hatte und es also einer besonderen Mühe bedurfte, ein Werk anschließend für eine andersartige Besetzung einzurichten – dies ohne Substanzverlust bzw. in angemessener Berücksichtigung der sich nunmehr ergebenden Spielmöglichkeiten.¹⁸ So etwas war eine unbedingt anspruchsvolle Aufgabe, von der Brahms wußte, daß er selbst sie besser als alle anderen erfüllen konnte, die er sich aber auch gut bezahlen ließ.

Die hier veröffentlichte Fassung des *Deutschen Requiems* stellt denn auch keine bloße Einrichtung der Orchesterstimmen für das Klavier dar. Es handelt sich vielmehr um eine Umformung des gesamten Werkes einschließlich seiner Vokalpartien in eine eigenständige Klavierkomposition, und allein daraus wird der Unterschied des vorliegenden Arrangements zu einem üblichen Klavierauszug deutlich. Bei seinem Streben nach einem gut klingenden und gut spielbaren vierhändigen Klaviersatz ist der Komponist mit dem vorgegebenen musikalischen Material vielfach in einer Weise umgegangen, die einer schöpferischen Um- und Neugestaltung nahekommt: betrifft beispielsweise die vielen Lagenverdoppelungen, einzelne Stimmen hervorgehoben werden (vgl. S. 3 ab ursprüngliche Chorsatz wird hier in Oktavverdoppelung gegeben und erhält dadurch eine spezifische Leuchtkraft); hat Brahms jene Partien, die im Original gesungen wurden zahlreichen Vortragszeichen versehen (vgl. Anfang oder den Schluß von Nr. 5 ab Takt 75) ur

von einer stark deklamatorisch geprägten Wiedergabe deutlich gemacht. Auch durch andere nicht in der Partitur befindliche Anweisungen hat der Komponist seine klanglichen Intentionen konkretisiert (*non legato* auf S. 70, Takt 312), so daß das vierhändige Arrangement vielleicht sogar einige Rückschlüsse auf die Interpretation, die Brahms für sein Original vorschwebte, zulassen kann. In diesem Zusammenhang sei angemerkt, daß die vierhändige Fassung in Takt 108 der Nr. 3 (S. 31) auch die „richtige“ Lesart der Oberstimmen – nämlich oktaviert – enthält, anders als in der Partitur, wo die Flöte hier nicht parallel zur Oboe geht. Über weitere Unterschiedlichkeiten zwischen Partitur und unserer Ausgabe informiert der Kritische Bericht Schluß dieses Bandes.

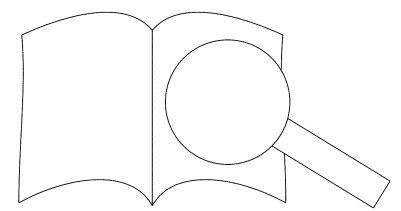
Mit seiner Einrichtung des *Deutschen Requiems* für vierhändige Klaviersätze folgte Brahms einer im 19. und frühen 20. Jahrhundert verbreiteten Gepflogenheit, wonach viele sinfonische Ausgaben erschienen. Ohne die Verfasser namentlich zu nennen, boten Bearbeitungen wie diese zum Kennenlernen und Erarbeiten von Musik für kleinere Ensembles (weniger zur Korrepetition) an. Sicherlich stellen solche Bearbeitungen eine Bereicherung der damals gepflegten Hausmusik dar. Der Klaviersatz, der seinerseits in der Ausgabe des *Deutschen Requiems* ein durchgängiges Element ist, hat sich bis heute als eine Beschäftigung für viele Liebhaber der Musik bewährt.

Der Staatsbibliothek Hamburg, Musikabteilung, ist für die Reproduktion dieser Ausgabe dankbar.

Wolfgang Hochstein

Die hier veröffentlichte Fassung des *Deutschen Requiems* stellt denn auch keine bloße Einrichtung der Orchesterstimmen für das Klavier dar. Es handelt sich vielmehr um eine Umformung des gesamten Werkes einschließlich seiner Vokalpartien in eine eigenständige Klavierkomposition, und allein daraus wird der Unterschied des vorliegenden Arrangements zu einem üblichen Klavierauszug deutlich. Bei seinem Streben nach einem gut klingenden und gut spielbaren vierhändigen Klaviersatz ist der Komponist mit dem vorgegebenen musikalischen Material vielfach in einer Weise umgegangen, die einer schöpferischen Um- und Neugestaltung nahekommt: betrifft beispielsweise die vielen Lagenverdoppelungen, einzelne Stimmen hervorgehoben werden (vgl. S. 3 ab ursprüngliche Chorsatz wird hier in Oktavverdoppelung gegeben und erhält dadurch eine spezifische Leuchtkraft); hat Brahms jene Partien, die im Original gesungen wurden zahlreichen Vortragszeichen versehen (vgl. Anfang oder den Schluß von Nr. 5 ab Takt 75) ur

PROBEEPA
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Foreword (abridged)

The *German Requiem (Ein Deutsches Requiem)* by Johannes Brahms (1833–1897) is one of its composer's most important works. The first three movements were first performed in Vienna in December 1867, and movements 1–3, 6 and 7 in Bremen on Good Friday 1868; the first performance of the entire work took place at the Leipzig Gewandhaus on the 18th February 1869. Since then the *German Requiem* has been one of the most frequently performed of all works in the oratorio repertoire. The compilation of biblical texts, chosen by the composer, on which it is based reflects a "sense of religiosity common to all mankind," characteristic of the spiritual thinking of the mid 19th century. Despite certain reminiscences of earlier settings of the Requiem, Brahms's work was viewed – quite correctly – from the outset as being entirely novel in both conception and execution. This view of its uniqueness is borne out by the numerous writings which have appeared over the years analysing and interpreting the *German Requiem*.

In 1868, before the first performance of the complete work, the full score, orchestral and choral parts, and the vocal score (with the complete voice parts, and piano solo reduction of the accompaniment by the composer himself) were issued by the publisher Rieter-Biedermann. This publishing house, founded in 1849 at Winterthur in Switzerland and with a branch at Leipzig opened in 1862, had a close, friendly association with Brahms during the '60s and early '70s. The musical material of the *German Requiem* printed by Rieter-Biedermann was augmented by the composer's piano duet arrangement published here. This originally appeared in 1869; it has not been reprinted in the meantime, and was not included in the Brahms Complete Edition.

This version of the *German Requiem* represents more than a re-arrangement of the orchestral parts for piano duet. It is a reworking of the entire score, including the vocal parts, to form an independent keyboard composition, and this fact sets the present work clearly apart from a normal piano reduction intended for other purposes. In his quest for a piano duet texture which is wholly pianistic in character the composer proceeded

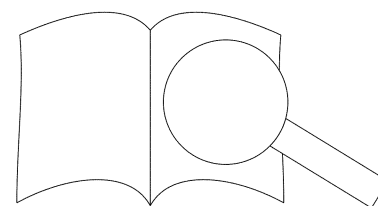
which approaches creative reworking and fresh shaping of the existing musical material. This applies, for example, to the many doublings by which particular melodies are brought out (see page 3 from bar 29: the original choral texture is here doubled in octaves, which gives it added radiance). Brahms provided passages which were sung in the original with numerous performing instructions at the beginning of No. 3 or the end of No. 5 from bar 75 onwards. This made it clear that what he had in mind was powerful declamation. Other instructions not contained in the score provide concrete evidence of the composer's intentions (see page 70, bar 312), so that the piano duet arrangements provide clues to the interpretation which Brahms originally conceived the music. In this edition that at bar 108 of No. 3 (page 31) the "correct" reading of the upper part is given, as in the original reading in the score, where the part of the oboe at this point. Other instructions in this edition are detailed in the

By making this arrangement, Brahms was following a tradition which had been established during the 19th and early 20th centuries. It was a tradition which was particularly evident in the work of composers and arrangers of the time. This was an opportunity to become familiar with the music. (They were not used for choral purposes.) The vocal score, in which the piano duet arrangement was included, was intended to be used in the accompaniment, was intended to be used in the accompaniment, was intended to be used in the accompaniment. This was a typical keyboard writing of Brahms, and this arrangement of the *German Requiem* has, to this day lost nothing of its attractiveness. It alone suffices to make it rewarding to become familiar with the present publication.

Elbe, September 1989
John Coombs

Wolfgang Hochstein

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Avant-propos (abrégé)

Le Requiem allemand de Johannes Brahms (1833–1897) compte parmi les œuvres les plus importantes de ce compositeur. Les premier et troisième mouvements avaient été donnés pour la première fois en 1867 à Vienne. Ils devaient être redonnés avec les sixième et septième le jour du Vendredi Saint 1868 à Brême. La totalité de la composition ne sera cependant créée que le 18 février 1869 au Gewandhaus de Leipzig. Depuis lors, le Requiem allemand est l'un des oratorios les plus souvent exécutés de tout le répertoire musical. La manière dont le compositeur a rassemblé ses textes bibliques reflète un «sentiment de religiosité humaine» correspondant à la spiritualité du milieu du XIXe siècle. En dépit d'un certain nombre de réminiscences de requiems plus anciens, l'œuvre de Brahms fut accueillie dès le début – et à juste titre – comme une nouveauté du point de vue de sa conception et de son écriture. C'est ce qu'attestent également les nombreuses analyses et interprétations publiées jusqu'à présent.

En l'an 1868, par conséquent avant la création de l'œuvre sous sa forme actuelle, l'éditeur Rieter-Biedermann publia la partition, les parties instrumentales et vocales ainsi que la réduction pour piano réalisée par le compositeur lui-même (à deux mains avec l'ensemble des parties vocales). Au cours des années soixante et au début des années soixante-dix, Brahms entretenait une étroite et amicale collaboration avec cette maison d'édition qui avait été créée en 1849 à Winterthur et qui possédait depuis 1862 une succursale à Leipzig. Le matériel du Requiem allemand imprimé par Rieter-Biedermann fut complété par le présent arrangement pour piano à quatre mains: cet arrangement avait paru au printemps 1869 et n'avait jamais été réédité depuis lors; il ne figure donc pas, par conséquent, dans l'édition intégrale des œuvres de Brahms.

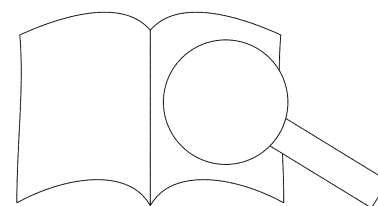
Cette version du Requiem allemand n'est pas un simple arrangement des parties d'orchestre pour le piano. Il s'agit bien plutôt d'une en forme de l'ensemble de l'œuvre, y compris des parties v donne naissance à une composition pour piano parfait' nome. Ceci suffit à distinguer le présent arrangement de. pour piano courantes. Animé par le souci de réaliser une cor, pour piano à quatre mains qui fût à la fois d'une 'ution a' sonnât bien, le compositeur a souvent tr 'trf' disposait, d'une manière qui s'appar

conduisant à une véritable re-création de l'œuvre. Ceci concerne par exemple les nombreuses doublures de tessiture au moyen desquelles les diverses voix sont mises en évidence (cf. p. 3 à partir de la mesure 29: le chœur original est rendu ici sous forme de doublures d'octaves qui confèrent ainsi au passage un rayonnement spécifique); d'une manière générale d'ailleurs, Brahms a surchargé d'indications d'exécution les parties qui, dans l'original, sont chantées (cf. le du n° 3 ou la fin du n° 5 à partir de la mes. 75). Ces ir suggèrent qu'il entendait donner à l'exécution de l'œuvr tement déclamatoire. D'autres indications qui ne figur partition, concrétisent également les intentio compositeur (non legato, p. 70 mes. 312), de sor' à quatre mains autorise peut-être même conclusions quant à l'idée que Brahms se f l'œuvre originale. Signalons à ce pro mains, à la mes. 108 du n° 3 (p. 3 lecture des voix supérieures, à sa dans la partition où la flûte n' Pour d'autres différences en se reportera à l'apparat

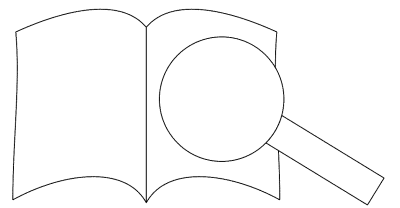
En arrangeant le Brahms sacrifiait XXe siècle don l'objet. En arrange conn. n'étaie. En arrangeant le Brahms sacrifiait XXe siècle don l'objet. En arrange conn. n'étaie. En arrangeant le Brahms sacrifiait XXe siècle don l'objet. En arrange conn. n'étaie.

Wacht/Elbe, septembre 1989
Edition: Christian Meyer

Wolfgang Hochstein



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ein
dreifaches Requiem

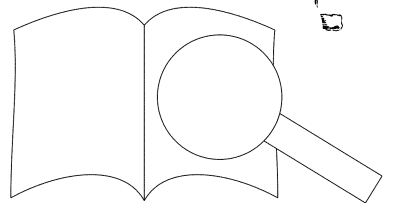
nach Worten der heil
für
Soli, Chor und
(Orgel)

Johann
Cahms.

Verleger für alle Länder.
THUR, J. RIETER-BIEDERMANN.

Ent^l Stat. Hall.

592 - 596.



PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

EIN DEUTSCHES REQUIEM.

Nº 1.

Selig sind, die da Leid tragen.

Secondo.

Ziemlich langsam und mit Ausdruck.

Johannes Brahms
1833 – 1897

p legato

8

15

pp

24

pp

p dolce

Original evtl. gemindert

Carus-Verlag

Stich und Druck der Rieder'schen Officin in Leipzig.

Reprint der Erstausgabe Leipzig und Winterthur 1869
Carus-Verlag Stuttgart, 1991 – CV 50.999

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

EIN DEUTSCHES REQUIEM.

Nº1.

Selig sind, die da Leid tragen.

Primo.

Johannes Brahms
1833 – 1897

Ziemlich langsam und mit Ausdruck.

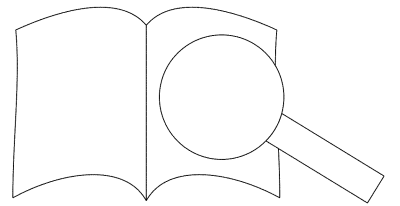
Musical notation for measures 1-9. The score is in G major, 4/4 time. It begins with a piano (*p*) and legato marking. The melody is in the right hand, and the accompaniment is in the left hand.

Musical notation for measures 10-16. It includes a *dimin.* marking. The melody continues in the right hand, with a *p* marking in the left hand.

Musical notation for measures 17-23. It includes an *espress.* marking. The lyrics are: "sind, selig sind, tra - gen, denn sie".

Musical notation for measures 24-30. It includes the lyrics "sol - den." and dynamic markings *pp* and *p dolce*.

Musical notation for measures 31-36. It includes a *p* marking.



PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Secondo.

39

43

p

Die mit Thrä - - nen, T'

p espress.

51

cresc.

f

enden, werden mit Freu - den

cresc.

57

ern - ten.

p

63

Sie ge - hen hin und wei - - nen.

dimin.

PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

39

p

45

p espress.

51

Die mit Thrä - - - - - mit T. en, wer - den mit

cresc. *cresc.*

56

Freu - den, mit Freu - den ern - t

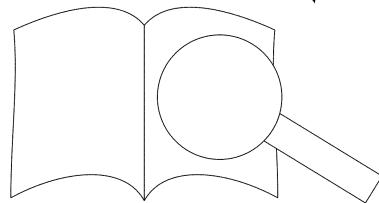
dimin.

61

4 Sie ge - hen hin und wei - - - nen.

p

1



PROBE PAPIER
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Secondo.

80

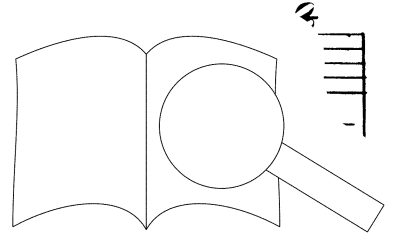
87

92

99

110

117



PROBEPAPIER
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

7

80 *p* *und tra - gen, tra - gen ed - len*
crese.

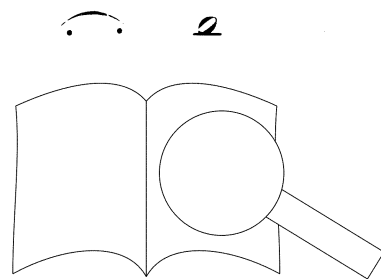
87 *f* *sa - men, und kom - men mit Freu - den*
crese.

92 *Gar - - ben.*
dimin. p

98 *pp* *pp p espress.*

108 *p espress. p cresc.*

p p dolce



PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Secondo.

125

131

136

dolce *cresc.* *dim.*

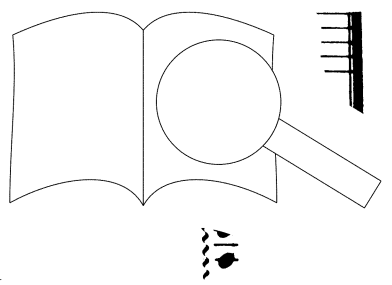
143

p

150

p

PROBE PAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Primo.

125

p

133

p *dolce* *cres*

139

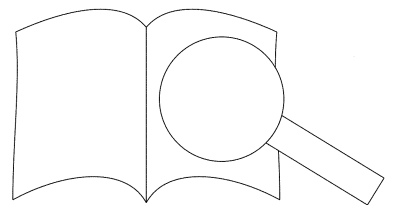
f *dimin.* *p*

145

151

p *pp*

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Nº 2.

Denn alles Fleisch es ist wie Gras.

Secondo.

Langsam, marschmässig.

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Nº 2.

Denn alles Fleisch es ist wie Gras.

Langsam, marschmässig.

Primo.

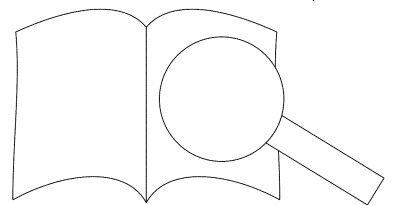
1 *pp* *sempre legato ma poco marc.*
mezza voce

9

17 *pp*

26

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Secondo.

42

marc.

poco a poco cresc.

48

p cresc.

sempre cresc.

53

ff ma

57

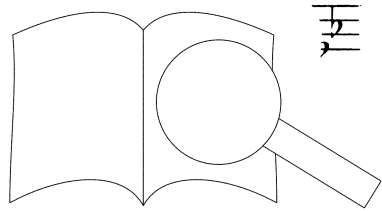
dimin.

62

pp

PROBEPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Primo.

42

sempre legato *poco a poco cresc.*

47

p cresc. *sempre*

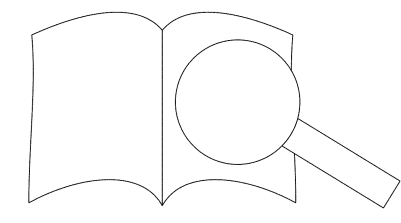
53

ff.

58

p

64



PROBEKOPPIERUNG
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Secondo.

Etwas bewegter.

75

p dolce

83

92

p dolce

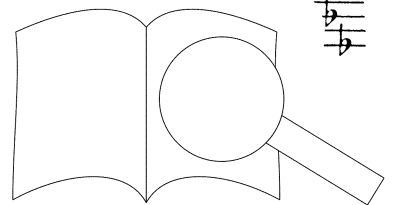
1

101

109

pp

pp



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Etwas bewegter.

Primo.

75

seid nun ge - dul - - dig, lie - - ben Brü - der, bis auf die Zu - - kunft des Herrn. *p*

dolce

85

Sie - he ein A - cker -

p dolce

95

tet auf die köst - - - li - - - che Frucht de und

cresc. *p dolce*

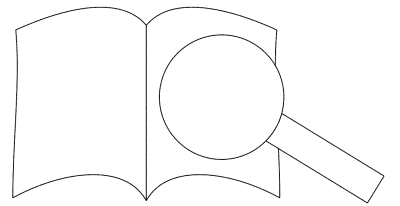
104

ist ge - - dul - - ber, bis er em - - pfa - - he

111

d - - - - - gen und A - bend - - re - - -

gen. So *pp* seid ge - dul - - - dig.



PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Tempo I.

Secondo.

127

mezza voce

136

143

150

PROBEKOPPIERTUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Tempo I.

Primo.

17

127

*sempre legato ma poco marcato
mezza voce*

134

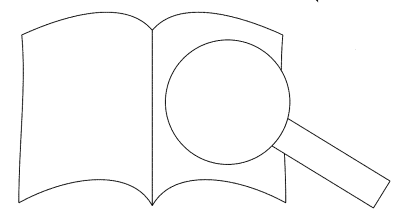
141

150

157

PROBEPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Secondo.

166

marc.

poco a poco cresc.

peresc.

173

sempre cresc.

178

ff

183

dimin

p

pp

190

PROBEPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

166

sempre legato *poco a poco cresc.* *p*

173

cresc. *sempre cresc.*

180

187

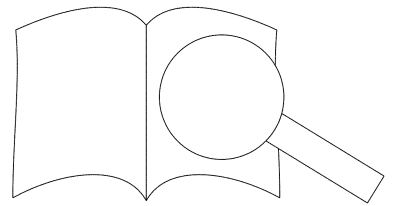
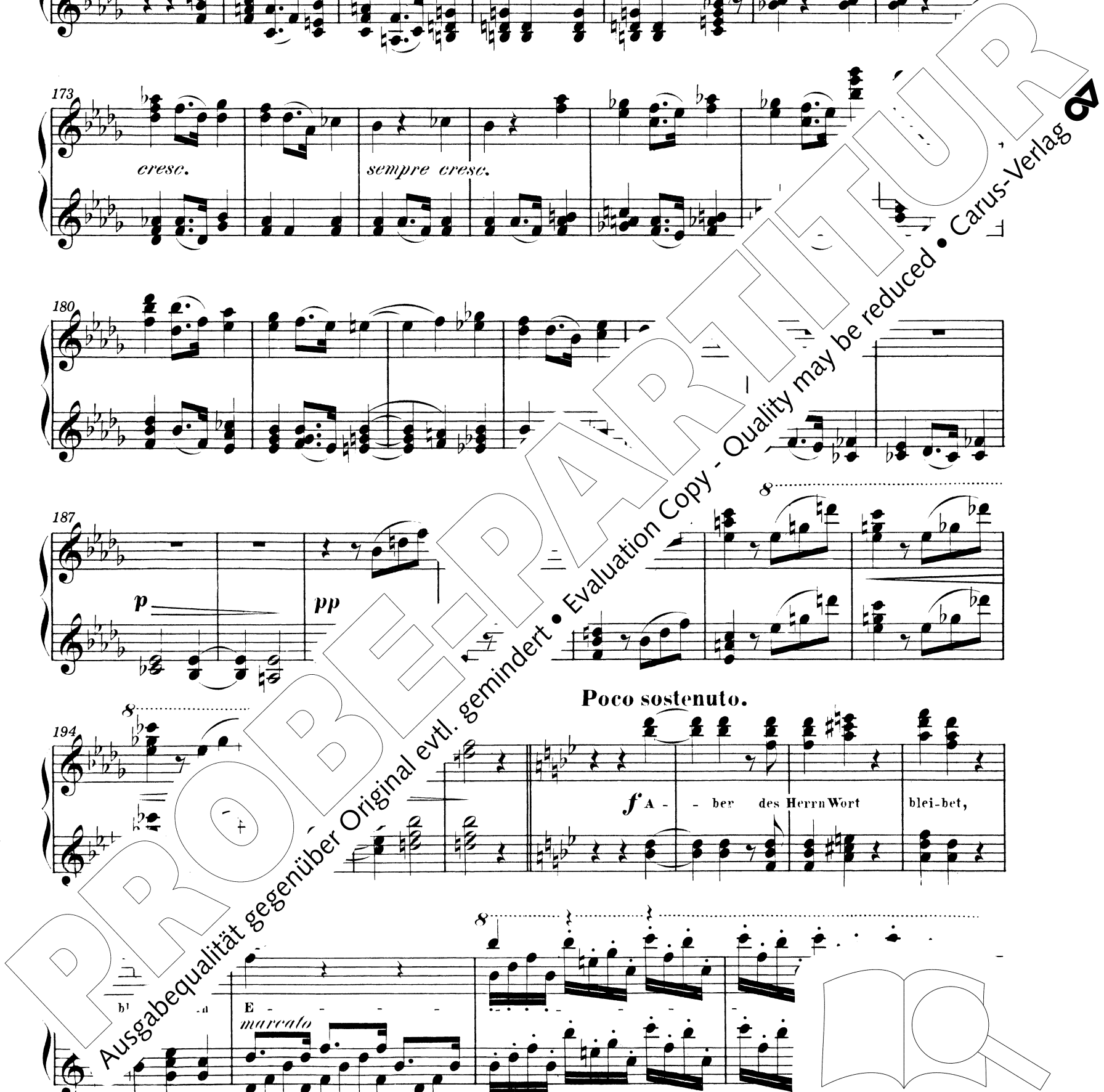
p *pp*

194

Poco sostenuto.

f A - - ber des Herrn Wort blei-bet,

E marcato



206

Die Er - lö - se - ten des Herrn werden wie - der - kom - men, und gen Zi - on, und gen Zi - on kom - men mit Jauchzen;

213

220

Freu - de

wird ü - ber

227

ih - rem up -

ein; *p cresc.*

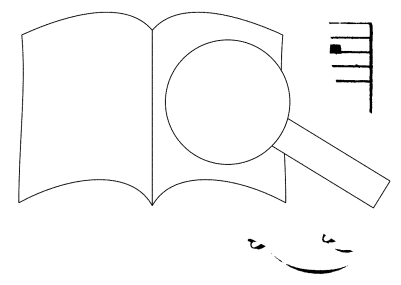
f

235

Schmerz und Seufzen

wird weg, *cresc.* wird weg

mü - sen.



Allegro non troppo.

Primo.

206

wigkeit. Die Er - lö - seten des Herrn werden

215

wieder kommen und gen Zi - on, und gen Zi - on kom-men mit Jauchzen;

222

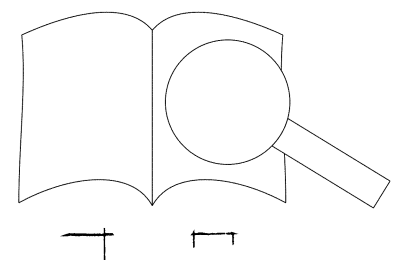
se - wi - ge Freu - de wird ü - ber Haup -

230

te sein: Won - ne werden sie er - grei - -

237

und Seuf - zen wird weg, wird weg müs - sen.



PROBEKOPPIE - Evaluation Copy - Quality may be reduced - Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Secondo.

254

p cresc.

This system contains measures 254 to 263. It features a piano introduction with a crescendo. The right hand has a melodic line with slurs and accents, while the left hand provides a rhythmic accompaniment. The dynamic marking *p cresc.* is placed above the right hand.

264

f *ff sempre*

This system contains measures 264 to 271. The music becomes more intense with a forte dynamic. The right hand has a complex, multi-measure rest followed by a melodic phrase. The left hand continues with a steady accompaniment. The dynamic marking *f* is at the start, and *ff sempre* is placed above the right hand.

272

ff

This system contains measures 272 to 280. The music is marked *ff* (fortissimo). The right hand has a melodic line with slurs and accents, and the left hand has a rhythmic accompaniment.

281

ff

This system contains measures 281 to 287. The music is marked *ff*. The right hand has a melodic line with slurs and accents, and the left hand has a rhythmic accompaniment.

288

pp

This system contains measures 288 to 297. The music is marked *pp* (pianissimo). The right hand has a melodic line with slurs and accents, and the left hand has a rhythmic accompaniment.

pp *tranquillo.*

This system contains measures 298 to 307. The music is marked *pp* and *tranquillo.* The right hand has a melodic line with slurs and accents, and the left hand has a rhythmic accompaniment.

Primo.

254

p *mf marc. cresc.*

Musical notation for measures 254-263, featuring piano (*p*) and mezzo-forte (*mf*) dynamics with a *marcato* and *crescendo* marking.

264

f molto marc. *ff sempre*

Musical notation for measures 264-271, featuring forte (*f*) and fortissimo (*ff*) dynamics with a *molto marcato* and *sempre* marking.

272

ff

Musical notation for measures 272-279, featuring fortissimo (*ff*) dynamics.

280

ff

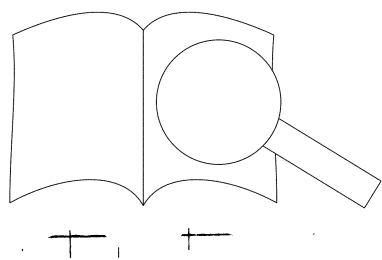
Musical notation for measures 280-287, featuring fortissimo (*ff*) dynamics.

288

Musical notation for measures 288-295.

p *pp* *tranquillo.*

Musical notation for measures 296-303, featuring piano (*p*) and pianissimo (*pp*) dynamics with a *tranquillo* marking.



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Secondo.

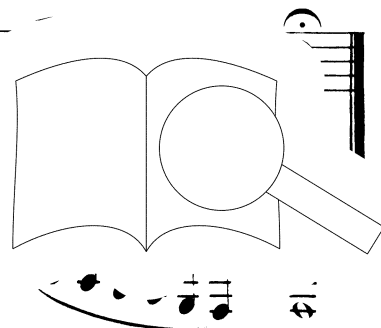
304

309

314

320

326



PROBEPAPIER
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

304

pp

Musical notation for measures 304-309, featuring a piano (pp) dynamic marking.

310

Musical notation for measures 310-315.

316

Musical notation for measures 316-321.

322

322

p cresc. sc

Musical notation for measures 322-327, featuring a piano (p) dynamic marking and a crescendo (cresc.) instruction.

328

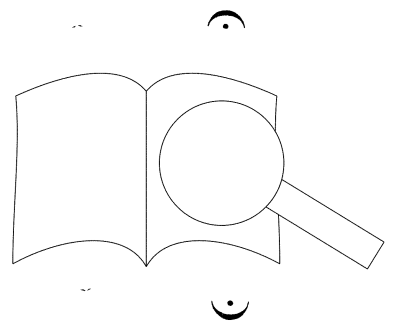
328

Musical notation for measures 328-333.

p molto dimin.

pp

Musical notation for measures 334-339, featuring a piano (p) dynamic marking and a decrescendo (*molto dimin.*) instruction, ending with a pianissimo (pp) dynamic marking.



No. 3.

Herr, lehre doch mich.

Andante moderato.

Secondo.

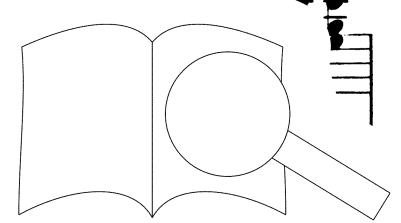
p sotto voce *legato*

stacc.

ben cantando
 e - he, meine Ta - - ge sind einer Hand breit vor
pp

pp und mein Le - - ben ist wie nichts vor
dimin.

cresc.



PROBEKOPPIE - Evaluation Copy - Quality may be reduced - Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Nº 3.

Herr, lehre doch mich.

Andante moderato.

Primo.

1 Herr, leh - re doch mich, dass ein En - - de mit mir ha - ben muss, ur -

10 - - ben ein Ziel hat und ich da - von muss, und ich da - von mus

19 *p*

27 *pp*

37 *pp* *dimin.* *crese.*

24

Secondo.

54

Musical notation for measures 54-59. The treble clef contains triplets of eighth notes with slurs. The bass clef contains chords and dynamics markings: *f*, *p*, and *cresc.*

60

Musical notation for measures 60-66. The treble clef contains triplets of eighth notes with slurs. The bass clef contains chords and dynamics markings: *f*, *ff*, and *pp*.

67

Musical notation for measures 67-74. The treble clef contains slurs over notes. The bass clef contains chords and dynamics markings.

75

Musical notation for measures 75-81. The treble clef contains slurs over notes. The bass clef contains chords and dynamics markings, including *pp*.

82

Musical notation for measures 82-89. The treble clef contains slurs over notes. The bass clef contains chords and dynamics markings, including *p*.

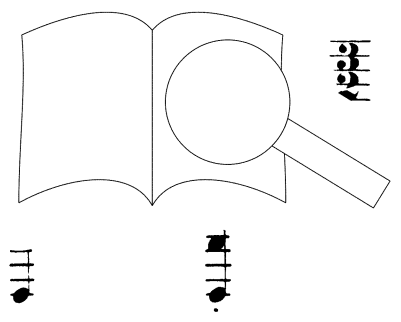
90

Musical notation for measures 90-95. The treble clef contains slurs and triplets of eighth notes. The bass clef contains chords and dynamics markings, including *ff* and *f*.

96

Musical notation for measures 96-101. The treble clef contains slurs and a *dimin.* marking. The bass clef contains chords and dynamics markings.

PROBENPAPIER
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Primo.

54 *col 8*

f *p* *Und cresc.* mein Le - ben,

59

mein Le - ben *f* ist *ff*

66

dir. *p* *ma marc.* Herr, leh - re doch mich, ha - ben muß, und mein Le -

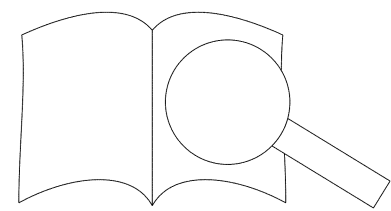
75

- ben ein Ziel h und ich da - von muß.

85

f *ff* *f*

p *dimin.* *pp*



PROBEKOPPIERUNG
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Secondo.

105

p
espress.

Ach wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher le-

113

p
ben.
dimin.

elle

120

pp sempre

elle

126

cresc.

elle

132

pp

elle

pp
dimin.

elle

PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

105

espress.
p

111

espress.

118

Sie ge - hen da - her wie ein Sche - - men, sel ver - geb - - li - che Un -

pp

125

ruhe; sie *cresc.* sammeln und wir

cresc.

132

pp

dimin.

Nun Herr, *pp* wess soll ich mich *molto* trö -

dimin.

pp

molto

PROBEKOPPIERUNG
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Secondo.

145

f Nun Herr, wess soll ich mich

151

f trü - - - sten?

153

f *ff*

Ich hof - - - fe auf

156

ff

crese. -

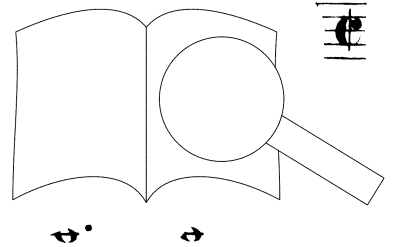
159

p *pp* *p*

Ich hof - - - fe auf

161


f *sempre*



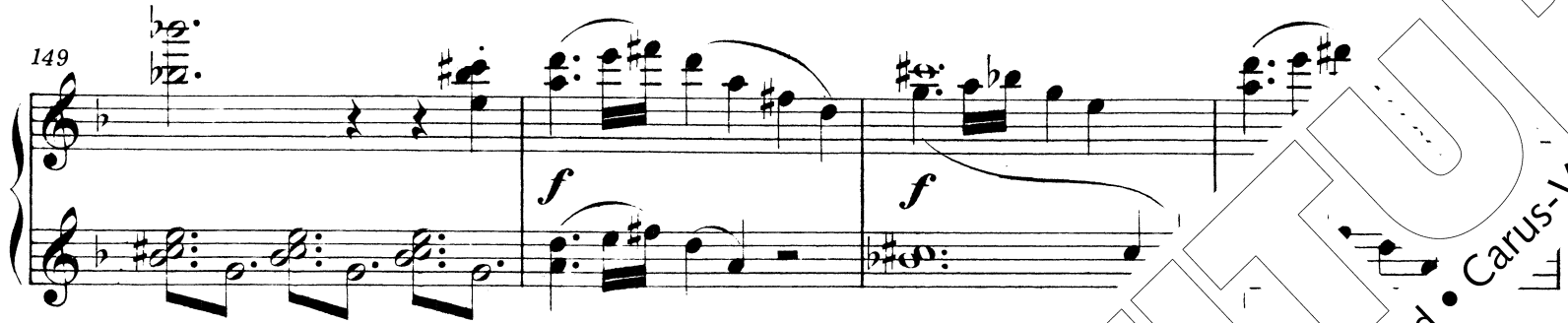
PROBENPAPIER
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

145



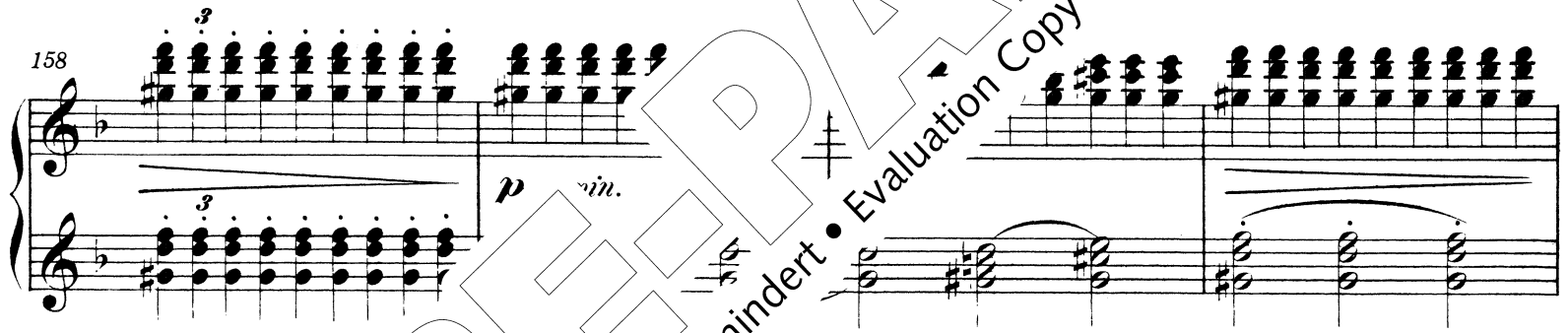
149



153



158



162



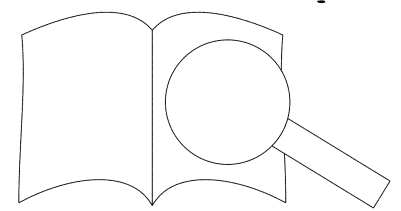
Ich hof - - - fe auf dich.

cresc.



f sempre

PROBEPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Secondo.

173

$\text{♩} = \text{♩}$

marc.
f
Der Ge-reech-ten Seelen sind in Got-tes Hand und kei - ne Qual rüh - ret sie an.

176

Musical notation for measures 176-178.

179

Musical notation for measures 179-181.

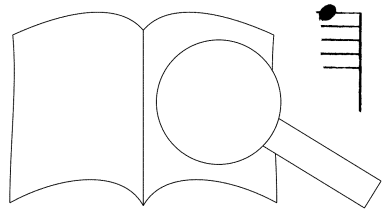
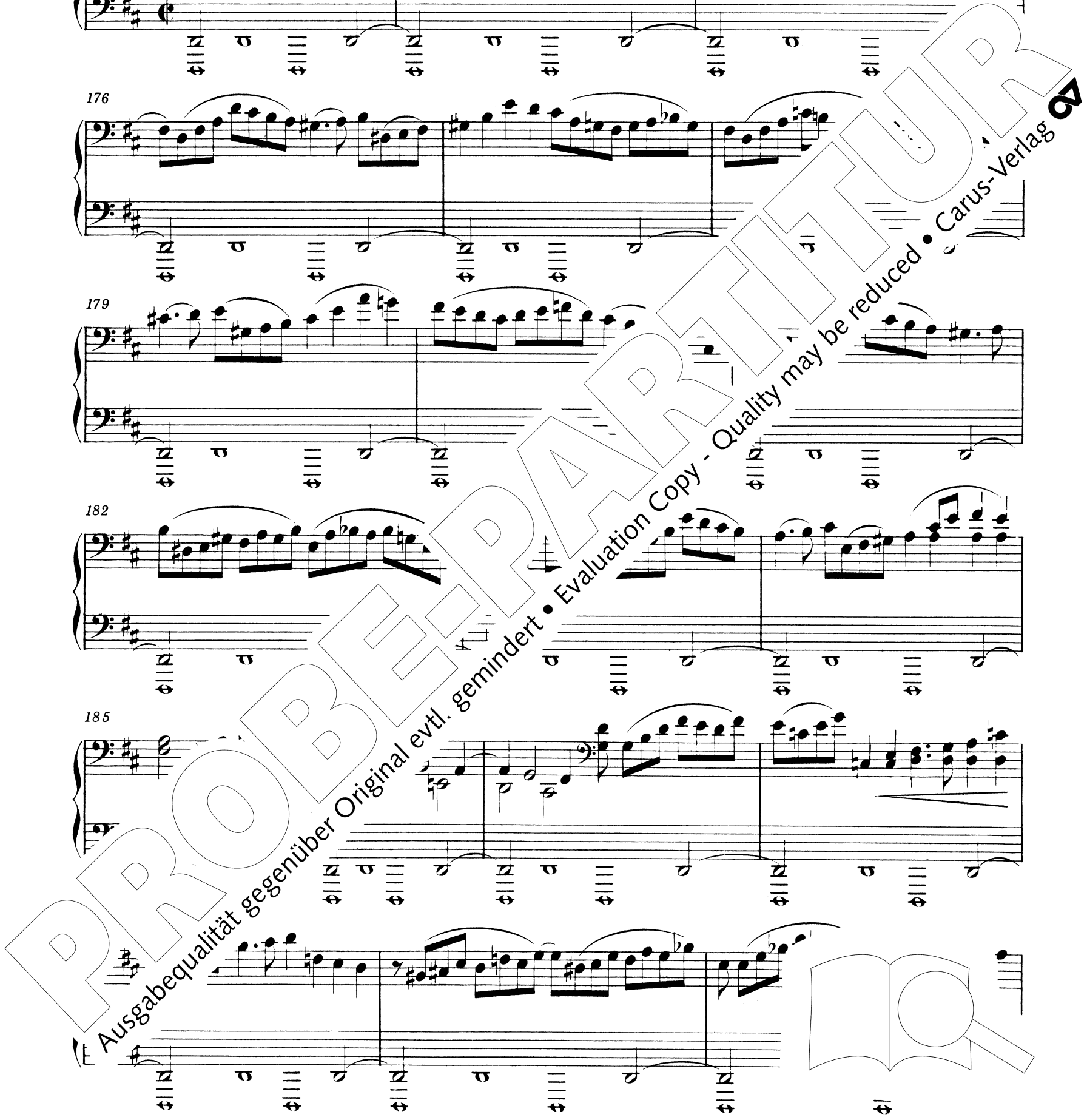
182

Musical notation for measures 182-184.

185

Musical notation for measures 185-187.

Musical notation for measures 188-190.



Primo.

173 $\text{♩} = \text{♩}$

Der Ge-
f marc.

176

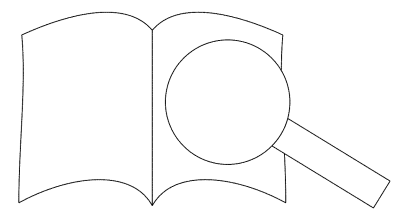
rech-ten See-len sind in Got-tes Hand und kei-ne Qual rüh - - ret sie an.

179

182

ad lib.
col 8

186



PROBE PAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Secondo.

192

Musical notation for measures 192-194. The right hand features a complex melodic line with triplets and slurs. The left hand provides a steady accompaniment of quarter notes.

195

Musical notation for measures 195-197. The right hand continues the melodic development. A dynamic marking *f* is present in measure 196.

198

Musical notation for measures 198-200. The right hand has a more active melodic line. The left hand accompaniment remains consistent.

201

Musical notation for measures 201-202. The right hand features a melodic line with slurs. The left hand accompaniment continues.

203

Musical notation for measures 203-204. The right hand has a melodic line with slurs. A dynamic marking *cresc.* is present in measure 204.

Musical notation for measures 205-206. The right hand has a melodic line with slurs. The left hand accompaniment continues.

PROBEKOPPIERUNG
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

192

195

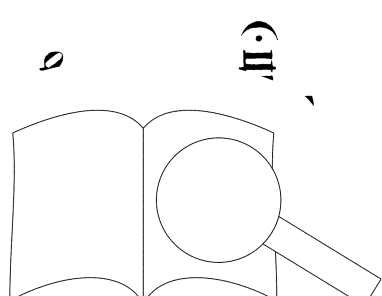
108

201

204

PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Nº 4.

Wie lieblich sind deine Wohnungen.

Mässig bewegt.

Secondo.

Musical notation for measures 1-7. The piece is in 3/4 time and B-flat major. The right hand features a melodic line with slurs and ties, while the left hand provides a harmonic accompaniment. The dynamic marking is *p dolce*.

Musical notation for measures 8-15. The right hand continues the melodic development with slurs and ties, and the left hand maintains the accompaniment.

Musical notation for measures 16-22. The right hand has a melodic line with slurs and ties, and the left hand has a steady accompaniment.

Musical notation for measures 23-29. The right hand features a melodic line with slurs and ties, and the left hand has a steady accompaniment.

Musical notation for measures 30-36. The right hand has a melodic line with slurs and ties, and the left hand has a steady accompaniment.

Musical notation for measures 37-43. The right hand has a melodic line with slurs and ties, and the left hand has a steady accompaniment.

PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Nº 4.

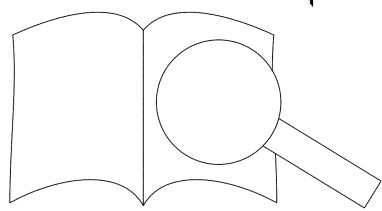
Wie lieblich sind deine Wohnungen.

Mässig bewegt.

Primo.

The musical score is written for piano and voice. It consists of four systems of music. The first system (measures 1-7) features a piano introduction with the instruction *p dolce* and the vocal line beginning with the lyrics "Wie lieblich sind dei-". The second system (measures 8-16) continues the vocal line with "gen, Herr Ze - ba - oth!". The third system (measures 17-25) shows the piano accompaniment with the instruction *p espress.*. The fourth system (measures 26-32) continues the piano accompaniment, also marked *p espress.*. The score includes various musical notations such as treble and bass clefs, a 4/4 time signature, dynamic markings, and articulation marks.

PROBENPAPIER
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



*) Siehe den Krit. Bericht.

Secondo.

44

Musical notation for measures 44-50. The score is in bass clef with a key signature of two flats. It features a complex texture with multiple voices in both hands, including sixteenth and thirty-second notes, and rests.

51

Musical notation for measures 51-56. Measure 51 includes the dynamic marking *cresc.* (crescendo). The texture continues with intricate rhythmic patterns and rests.

57

Musical notation for measures 57-63. Measure 57 includes the dynamic marking *p* (piano). The notation shows a continuation of the complex rhythmic and melodic lines.

64

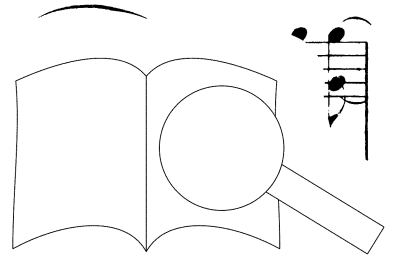
Musical notation for measures 64-70. Measures 66, 68, and 70 include the dynamic marking *f* (forte). The texture remains dense with multiple voices.

71

Musical notation for measures 71-76. Measures 73 and 75 include the dynamic marking *sf* (sforzando). The notation shows a continuation of the complex rhythmic and melodic lines.

Musical notation for measures 77-82. Measure 77 includes the dynamic marking *cresc.* (crescendo) and measure 82 includes *dim.* (diminuendo). The notation shows a continuation of the complex rhythmic and melodic lines.

PROBEKOPPIE
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Primo.

44

Mei - ne See - - le *p* *cresc.*

52

ver - lan - get und seh - net

60

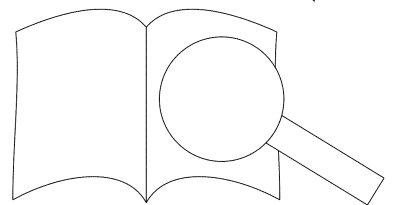
Vor - - hö - fen des Herrn; mein Leib und See - le

68

freu - en ... - di - gen Gott. *p*

cresc. *dim.*

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Secondo.

85

Musical notation for measures 85-91, featuring a complex bass line with many sixteenth notes and slurs.

92

Musical notation for measures 92-98, continuing the intricate bass line with various articulations.

99

Musical notation for measures 99-104, showing a transition in the bass line's texture.

105

Musical notation for measures 105-111, featuring a change in the upper staff's notation.

112

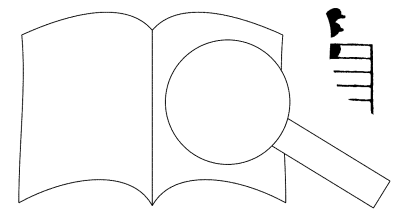
Musical notation for measures 112-118, with dense chordal textures in the bass.

119

Musical notation for measures 119-125, showing a continuation of the complex bass line.

Musical notation for measures 126-132, concluding the section with a final flourish.

PROBEKOPPIERUNG
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Primo.

85

Wie lieb - lich sind dei - ne Woh - nun -

93

gen, Herr Ze - ba - oth!

102

ato

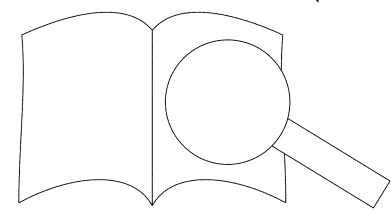
111

Wohl de - - - r wohl de - - - nen, die in

120

dei e woh - - - nen, die *f*lo - ben dich im - mer -

*) Siehe den Krit. Bericht.



Secondo.

133

Musical notation for measures 133-140. The system consists of two staves. The upper staff is in bass clef and the lower staff is in bass clef. The music features a mix of chords and moving lines. A dynamic marking of *f* (forte) is present in measure 136.

140

Musical notation for measures 140-147. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music continues with complex harmonic textures. A dynamic marking of *pp* (pianissimo) is present in measure 147.

147

Musical notation for measures 147-153. The system consists of two staves. The upper staff is in bass clef and the lower staff is in bass clef. The music features a mix of chords and moving lines. A dynamic marking of *pp* (pianissimo) is present in measure 147.

153

Musical notation for measures 153-159. The system consists of two staves. The upper staff is in bass clef and the lower staff is in bass clef. The music features a mix of chords and moving lines. Dynamic markings include *p dolce* (piano dolce) in measure 153 and *cantabile* in measure 154.

159

Musical notation for measures 159-165. The system consists of two staves. The upper staff is in bass clef and the lower staff is in bass clef. The music features a mix of chords and moving lines. A dynamic marking of *cresc.* (crescendo) is present in measure 162.

165

Musical notation for measures 165-171. The system consists of two staves. The upper staff is in bass clef and the lower staff is in bass clef. The music features a mix of chords and moving lines. A dynamic marking of *f* (forte) is present in measure 168.

Musical notation for measures 171-177. The system consists of two staves. The upper staff is in bass clef and the lower staff is in bass clef. The music features a mix of chords and moving lines. A dynamic marking of *dim.* (diminuendo) is present in measure 171.

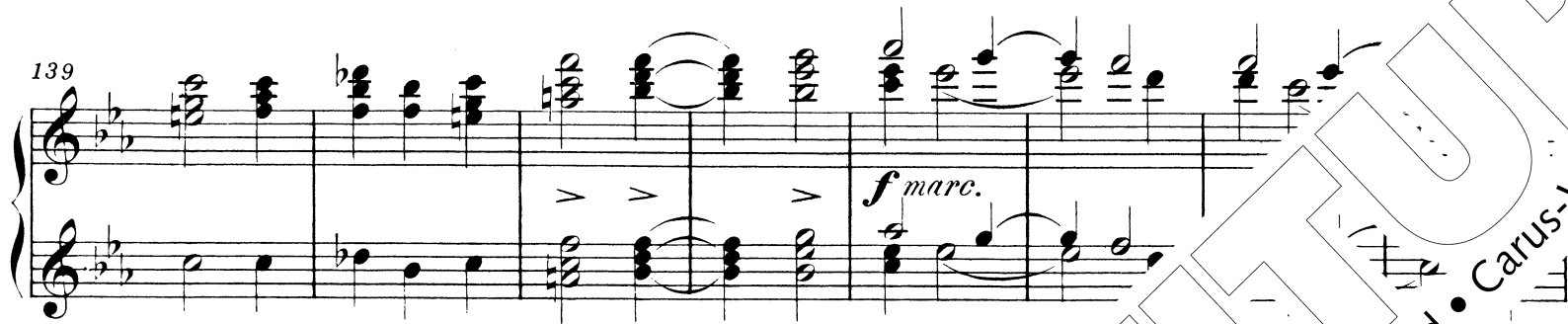
PROBEPAPIER
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

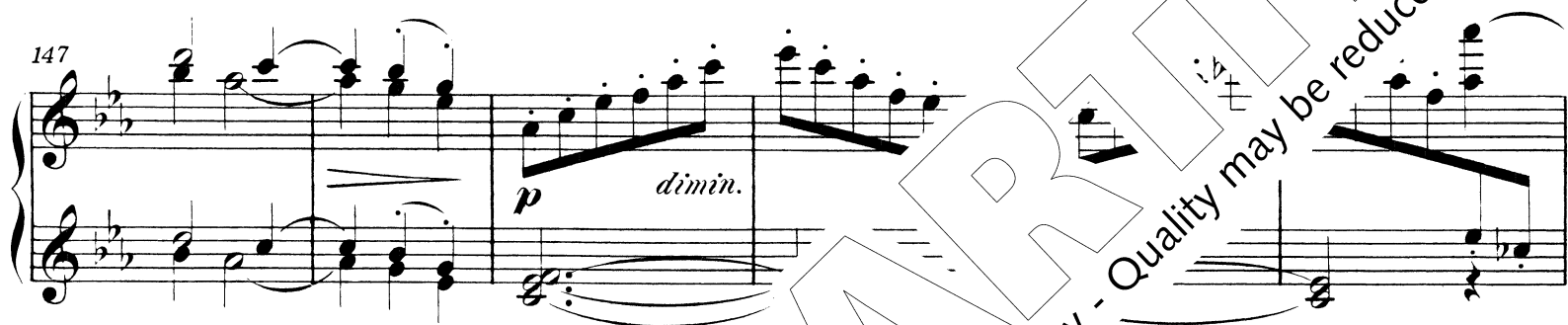
133



139



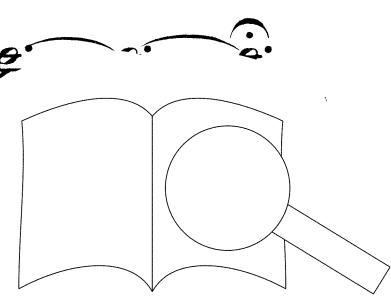
147



153



161



PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Nº 5.

Ihr habt nun Traurigkeit.

Secondo.

Langsam.

5

11

16



No. 5.

Ihr habt nun Traurigkeit.

Langsam.

Primo.

The musical score is written for piano and voice. It consists of five systems of music. The first system shows the piano introduction with dynamics *p dol. (Col sord.)* and *dim.*, and the vocal entry with *cantato*. The second system contains the lyrics "habt nun Trau - rig -". The third system includes the dynamic marking *pp*. The fourth system contains the lyrics "- hen und eu - er Herz soll sich freu - en, und". The fifth system includes the dynamic marking *poco cresc.* and the lyrics "Freu - de soll Nie - mand, Nie - mand von euch neh - - men." The score is overlaid with a large diagonal watermark that reads "PROBENUR" and "Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag".

Secondo.

27

Musical notation for measures 27-31. The score is in G major and 2/4 time. It features a piano (*p*) dynamic. The right hand has a melodic line with slurs and ties, while the left hand provides harmonic support with chords and single notes.

32

Musical notation for measures 32-36. The score continues with a mezzo-forte (*mf*) dynamic, followed by a piano (*p*) dynamic with the instruction *espress. p* (espressivo piano). The right hand features a more active melodic line with slurs.

37

Musical notation for measures 37-41. The score starts with a pianissimo (*pp*) dynamic, moves to piano (*p*), and ends with a *poco* (poco) marking. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a steady accompaniment.

42

Musical notation for measures 42-46. The score begins with a *cresc.* (crescendo) marking, followed by a piano (*p*) dynamic and a *dimin.* (diminuendo) marking. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a steady accompaniment.

47

Musical notation for measures 47-51. The score continues with a piano (*p*) dynamic. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a steady accompaniment.

Musical notation for measures 52-56. The score begins with a pianissimo (*pp*) dynamic. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a steady accompaniment.

PROBEKOPPIE
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

27 *cantando*
Se - het mich an: ich ha - be ei - ne klei - ne Zeit Mü - he und Ar - beit ge - habt und ha - be

32 *mf* gro - s - sen Trost fin - den. *pespress.*

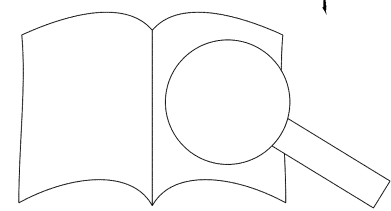
38 *poco cresc.*

43 *es?* *dimin.*

48

53

PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Secondo.

58

dimin.

Musical score for measures 58-61, bass clef. Measure 58 starts with a *dimin.* marking. The music features complex chordal textures with many accidentals.

62

p espress.

Musical score for measures 62-65, bass clef. Measure 62 starts with a *p espress.* marking. The music continues with complex chordal textures.

66

pp

Musical score for measures 66-70, bass clef. Measure 66 starts with a *pp* marking. The music continues with complex chordal textures.

71

cresc.

Musical score for measures 71-75, bass clef. Measure 71 starts with a *cresc.* marking. The music continues with complex chordal textures.

in.

pp

Musical score for measures 76-80, bass clef. Measure 76 starts with an *in.* marking and *pp* dynamic. The music continues with complex chordal textures.

PROBEKOPPIERT
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

58

dimin. *p* *p espress*

63

Ich will euch

67

Ei-nen sei-ne Mut-ter trö

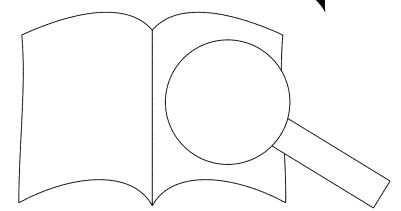
71

espress.

75

pp Nun Hilf

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Nº 6.

Denn wir haben hie keine bleibende Statt.

Andante.

Secondo.

Musical notation for measures 1-8, piano part. The score is in bass clef with a common time signature. Dynamics include *p* and *stacc.*

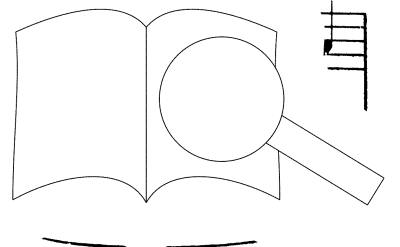
Musical notation for measures 9-16, piano part. Dynamics include *pp* and *mf*.

Musical notation for measures 17-24, piano part. Dynamics include *p* and *dim. molto*.

Musical notation for measures 25-31, piano part with lyrics. Dynamics include *pp*. Lyrics: "ich sa-ge euch ein Ge-heim".

Musical notation for measures 32-39, piano part with lyrics. Lyrics: "-den nicht al-le ent-schla-".

Musical notation for measures 40-47, piano part with lyrics. Dynamics include *pp*. Lyrics: "fen, wir".



Nº 6.

Denn wir haben hie keine bleibende Statt.

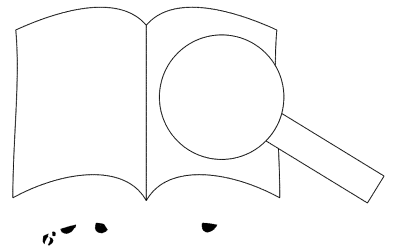
Andante.

Primo.

The musical score is written for piano in G major and 3/4 time. It consists of five systems of music. The first system (measures 1-8) features a melodic line in the right hand and a supporting accompaniment in the left hand. The lyrics are: "Denn wir ha-ben hie kei - - ne blei - ben - de Statt,". The second system (measures 9-16) continues the melody with lyrics: "dern die zu - künf - - ti - ge su - -". The third system (measures 17-24) shows a more active accompaniment in the left hand and a melodic line in the right hand, ending with a *dim.* marking. The fourth system (measures 25-34) features a more complex accompaniment with a triplet in the right hand. The fifth system (measures 35-42) concludes the piece with a final melodic flourish in the right hand and a steady accompaniment in the left hand. Dynamics include *p*, *pp*, and *ppp*. Performance instructions include *legato* and *dim.*

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber



Secondo.

48

al - le, al - le ver - wan - delt, ver - wan - delt wer - den, *pp*

55

das -

63

sel - bi - ge *cresc.* plötz - lich *f marc.* zu der *cresc. e accel. poco* Zeit der letz - ten Po -

70

a poco sau - ne. *f* *ff* *ff*

poco ritare

PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

48

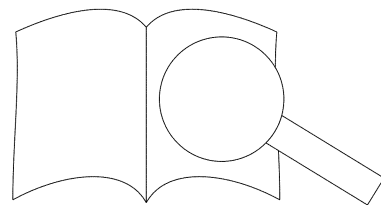
53

61

66

76

poco ritard.



Vivace.

82

Musical notation for measures 82-85, featuring piano and bass staves with dynamic markings *ff* and *f*.

86

Musical notation for measures 86-89, featuring piano and bass staves with dynamic markings *f*.

90

Musical notation for measures 90-92, featuring piano and bass staves with dynamic markings *f*.

93

Musical notation for measures 93-96, featuring piano and bass staves with dynamic markings *f*.

97

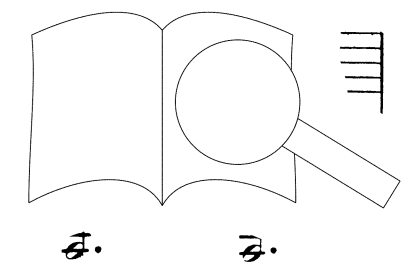
Musical notation for measures 97-103, featuring piano and bass staves with dynamic markings *f*.

104

Musical notation for measures 104-106, featuring piano and bass staves with dynamic markings *f*.

Musical notation for measures 107-110, featuring piano and bass staves with dynamic markings *f* and *pp*.

f Dann, *sempre pp* dann wird er - fül - - let



PROBENPAPIER - Evaluation Copy - Quality may be reduced - Carus-Verlag

Vivace.

Primo.

57

82

Denn es wird die Po - - sau - ne schal - - - -

This system contains measures 82 through 86. The vocal line begins with the lyrics 'Denn es wird die Po - - sau - ne schal - - - -'. The piano accompaniment features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and chords in the left hand.

87

len und die Tod - - sten wer - - sten auf - - - -

This system contains measures 87 through 91. The vocal line continues with 'len und die Tod - - sten wer - - sten auf - - - -'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

92

- - - - hen un - ver - wes lich, un - ver - wes - - - -

This system contains measures 92 through 96. The vocal line continues with '- - - - hen un - ver - wes lich, un - ver - wes - - - -'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

98

- - - - den ver - wan - delt wer - - - -

This system contains measures 98 through 102. The vocal line continues with '- - - - den ver - wan - delt wer - - - -'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

This system contains measures 103 through 107. The vocal line continues with '- - - -'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Secondo.

116

den das Wort, das ge - schrie - - ben steht. *cresc.*

This system contains measures 116 to 123. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes a *crescendo* marking. The lyrics are: "den das Wort, das ge - schrie - - ben steht. *cresc.*"

124

ff

This system contains measures 124 to 129. It features a piano accompaniment with a forte (*ff*) dynamic marking. The piano part includes a *crescendo* marking.

130

This system contains measures 130 to 133. It features a piano accompaniment with a *crescendo* marking.

134

This system contains measures 134 to 137. It features a piano accompaniment with a *crescendo* marking.

138

This system contains measures 138 to 141. It features a piano accompaniment with a *crescendo* marking.

This system contains measures 142 to 145. It features a piano accompaniment with a *crescendo* marking.

PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

116

pp *cresc.*

Musical notation for measures 116-123, featuring piano and dynamic markings.

124

ff

Musical notation for measures 124-126, featuring fortissimo dynamic marking.

127

Der Tod ist verschlungen

Musical notation for measures 127-132, including the lyrics "Der Tod ist verschlungen".

133

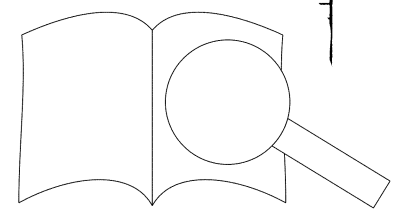
Musical notation for measures 133-137.

138

Musical notation for measures 138-142.

Musical notation for measures 143-147.

PROBEPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Secondo.

150

Musical notation for measures 150-153. The score is in bass clef with a key signature of one flat. It features a complex texture with multiple voices in both hands, including sixteenth and thirty-second notes. Dynamic markings include *ff* and *sf*.

154

Musical notation for measures 154-157. The texture continues with intricate rhythmic patterns. Dynamic markings include *sf*.

158

Musical notation for measures 158-164. The notation includes various articulations and dynamic markings such as *ff*.

165

Musical notation for measures 165-170. The piece continues with complex rhythmic figures and dynamic markings.

171

Musical notation for measures 171-177. The score concludes with a final *ff* dynamic marking.

Musical notation for measures 178-184. This section includes a large graphic of an open book and a magnifying glass, likely indicating a specific area of interest or a correction.

PROBEKOPF
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

150

ff sf Tod, sf wo ist dein Stachel! sf

This system contains measures 150 to 156. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The lyrics are "Tod, wo ist dein Stachel!". Dynamic markings include *ff* and *sf*.

157

ff Höl - - le, wo ist dein Sieg!

This system contains measures 157 to 162. The lyrics are "Höl - - le, wo ist dein Sieg!". Dynamic markings include *ff*.

163

This system contains measures 163 to 167. It shows the continuation of the piano accompaniment and vocal line.

168

ff

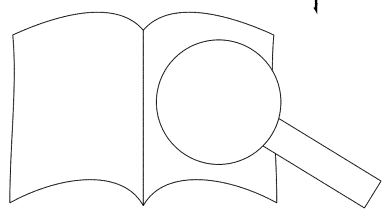
This system contains measures 168 to 174. It includes dynamic markings such as *ff*.

175

ff

This system contains measures 175 to 180. It includes dynamic markings such as *ff*.

This system contains measures 181 to 186. It shows the continuation of the piano accompaniment and vocal line.



PROBEPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Secondo.

184



189



193



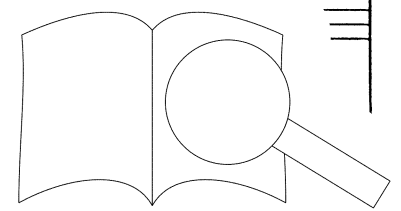
197



202



PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Primo.

184

Two staves of music. The upper staff features a melodic line with slurs and accents, while the lower staff provides harmonic accompaniment. A dynamic marking of *ff* is present at the beginning.

188

Two staves of music. The upper staff continues the melodic line with various articulations. The lower staff has a more active accompaniment. Dynamic markings of *ff* are used.

197

Two staves of music. The upper staff has a more complex melodic structure with many slurs. The lower staff continues the accompaniment.

208 Allegro.

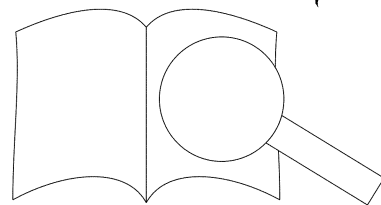
Two staves of music. The upper staff contains the vocal line with lyrics. The lower staff is the piano accompaniment. The tempo marking is *Allegro*.

Herr, d zu neh - men Preis und Eh - - re und

21

Two staves of music. The upper staff contains the vocal line with lyrics. The lower staff is the piano accompaniment.

'raf denn du hast al - le Din - ge er - schaf - - -



Secondo.

217

Musical notation for measures 217-221, featuring a piano accompaniment in the bass clef and a vocal line in the treble clef.

222

Musical notation for measures 222-225, featuring a piano accompaniment in the bass clef and a vocal line in the treble clef.

226

Musical notation for measures 226-229, featuring a piano accompaniment in the bass clef and a vocal line in the treble clef.

230

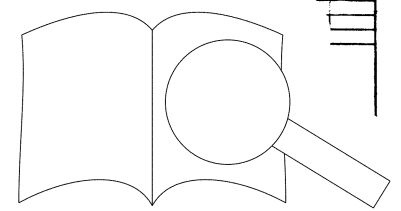
Musical notation for measures 230-233, featuring a piano accompaniment in the bass clef and a vocal line in the treble clef. Includes the instruction *8^{va} basso*.

234

Musical notation for measures 234-237, featuring a piano accompaniment in the bass clef and a vocal line in the treble clef.

Musical notation for measures 238-241, featuring a piano accompaniment in the bass clef and a vocal line in the treble clef.

PROBEKOPPIERT
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



217

Wil-ten ha - - ben sie das We - sen und sind ge-schaf - - fen.

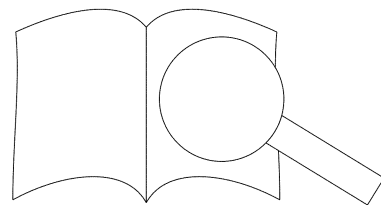
222

226

230

233

PROBENPARTIEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Secondo.

244

Musical notation for measures 244-247, featuring a complex rhythmic pattern in the right hand and a steady bass line in the left hand.

248

Musical notation for measures 248-251, including a forte (f) dynamic marking and a series of chords in the right hand.

252

Musical notation for measures 252-257, showing a continuation of the complex rhythmic and harmonic patterns.

258

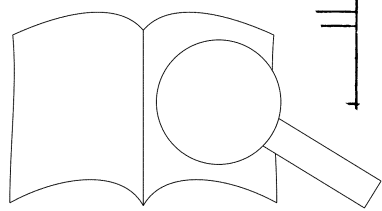
Musical notation for measures 258-264, featuring a change in the right hand's melodic line.

265

Musical notation for measures 265-271, showing a continuation of the piece's complex texture.

Musical notation for measures 272-278, including a piano (p) dynamic marking and a final melodic flourish.

PROBEKOPPIERTUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Primo.

244

Musical notation for measures 244-247. Treble and bass staves with various notes and rests.

248

Musical notation for measures 248-251. Treble and bass staves with triplets and other notes.

252

Musical notation for measures 252-257. Treble and bass staves with chords and melodic lines.

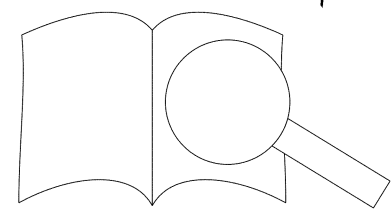
258

Musical notation for measures 258-263. Treble and bass staves with complex chordal textures.

264

Musical notation for measures 264-269. Treble and bass staves with various rhythmic patterns.

Musical notation for measures 270-275. Treble and bass staves with notes and rests.



PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Secondo.

276

Musical notation for measures 276-279. The system consists of two staves. The upper staff is in bass clef with a 3/8 time signature. The lower staff is in bass clef. Dynamics include *fz* (forzando) in measures 277, 278, and 279. A large slur covers the lower staff from measure 277 to 279.

280

Musical notation for measures 280-284. The system consists of two staves. The upper staff is in bass clef with a key signature of one sharp (F#). The lower staff is in bass clef. The dynamic is *f marc.* (forzando marcato) starting in measure 281.

285

Musical notation for measures 285-289. The system consists of two staves. The upper staff is in bass clef with a key signature of one sharp. The lower staff is in bass clef. The dynamic is *non legato* in measure 285. The dynamic *ff trem.* (fortissimo tremolando) appears in measure 289.

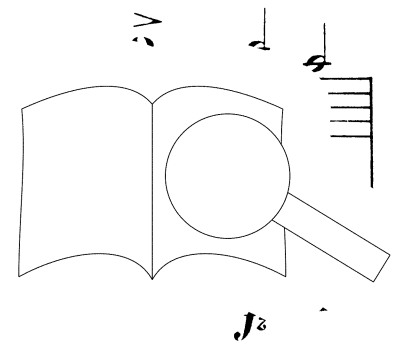
290

Musical notation for measures 290-295. The system consists of two staves. The upper staff is in bass clef with a key signature of one sharp. The lower staff is in bass clef. The dynamic is *p espress.* (piano espressivo) in measure 290.

296

Musical notation for measures 296-300. The system consists of two staves. The upper staff is in bass clef with a key signature of one sharp. The lower staff is in bass clef. The dynamic is *cresc.* (crescendo) in measure 297.

Musical notation for measures 301-305. The system consists of two staves. The upper staff is in bass clef with a key signature of one sharp. The lower staff is in bass clef. The dynamic is *f marc.* (forzando marcato) in measure 302.



PROBEKOPPIERT
 Ausgabegqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

276

Musical notation for measures 276-280. The system consists of two staves. The upper staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, often beamed together. The lower staff contains a bass line with chords and single notes.

281

Musical notation for measures 281-285. The system consists of two staves. The upper staff features a melodic line with many beamed notes. The lower staff has chords and some longer note values.

286

Musical notation for measures 286-291. The system consists of two staves. The upper staff has a melodic line with accents and slurs. The lower staff has chords and some longer note values.

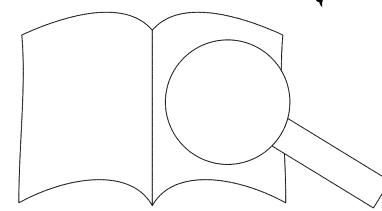
292

Musical notation for measures 292-296. The system consists of two staves. The upper staff has a melodic line with slurs. The lower staff has chords and some longer note values.

297

Musical notation for measures 297-301. The system consists of two staves. The upper staff has a melodic line with slurs. The lower staff has chords and some longer note values.

Musical notation for measures 302-306. The system consists of two staves. The upper staff has a melodic line with slurs. The lower staff has chords and some longer note values.



PROBEPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Secondo.

306

f: *f:* *marc.*

Musical notation for measures 306-311. The right hand features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes. The left hand has a steady bass line. Dynamics include fortissimo (f) and marcato (marc.).

312

non legato *ff trem.*

Musical notation for measures 312-317. The right hand has a melodic line with some slurs. The left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include non legato and fortissimo with tremolo (ff trem.).

318

espress.

Musical notation for measures 318-324. The right hand has a melodic line with slurs. The left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include espressivo (espress.).

325

cresc.

Musical notation for measures 325-332. The right hand has a melodic line with slurs. The left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include crescendo (cresc.).

333

Musical notation for measures 333-338. The right hand has a melodic line with slurs. The left hand has a rhythmic accompaniment.

ritard.

Musical notation for measures 339-344. The right hand has a melodic line with slurs. The left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include ritardando (ritard.).

PROBEKOPPIERUNG
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

306

marcato

311

marc.

ff

317

res.

322

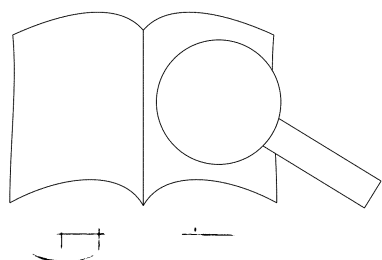
327

f marc.

333

ritard.

PROBEKOPPIERUNG
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Nº 7.

Selig sind die Todten.

Secondo.

Feierlich.

The musical score is written for piano and voice. It begins with a piano introduction marked 'Feierlich.' and 'f'. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active bass line in the left hand. The voice part enters at measure 10 with the lyrics 'Selig sind die Todten in dem Herren sterben nun an.' The piano accompaniment includes dynamic markings such as 'f', 'dimin.', and 'p', and tempo markings like 'allegro' and 'allegro'. The score concludes with a final chord in the piano part.

Selig sind die Todten.

Felerlich.

Primo.

f Se - - - lig sind die Tod - - - ten, die in dem Her - ren ster

ben von nun an, von nun an.

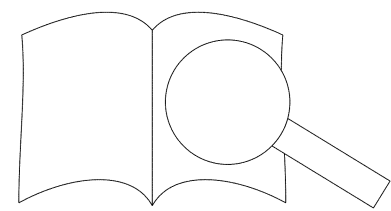
12

17

23

p

PROBEPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



74
34

Secondo.

Musical notation for measures 34-40. The piece is in a minor key. The right hand features a complex, flowing melodic line with many slurs and ties. The left hand provides a steady accompaniment with chords and single notes. Dynamics include *mf*, *p*, and *pp*. There are also some articulation marks like accents.

41

Musical notation for measures 41-49. The right hand continues with intricate patterns, including some sixteenth-note runs. The left hand has some chords and rests. Dynamics include *p*. There are some articulation marks like accents.

50

Musical notation for measures 50-53. The right hand has a series of chords and moving lines. The left hand has some chords and rests. Dynamics include *p*. There are some articulation marks like accents.

54

Musical notation for measures 54-60. The right hand has a series of chords and moving lines. The left hand has some chords and rests. Dynamics include *mf*. There are some articulation marks like accents.

61

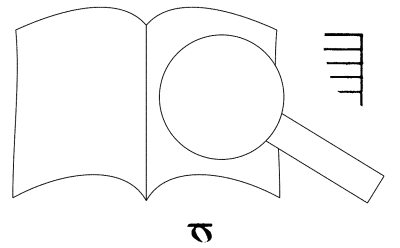
Musical notation for measures 61-64. The right hand has a series of chords and moving lines. The left hand has some chords and rests. Dynamics include *mf*. There are some articulation marks like accents.

65

Musical notation for measures 65-73. The right hand has a series of chords and moving lines. The left hand has some chords and rests. Dynamics include *pp dolce*. There are some articulation marks like accents.

Musical notation for measures 74-82. The right hand has a series of chords and moving lines. The left hand has some chords and rests. Dynamics include *dimin.*. There are some articulation marks like accents.

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



34

mf

39

pp
p

Ja der Geist spricht, dass sie ru - - hen von

48

beit, dass sie ru - h beit, denn ih -

55

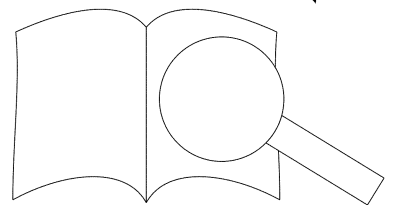
- re Wer - ke fol - ih

mf *ss.*

62

dolce

mf *dimin.* *p*



PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Secondo.

76

Musical notation for measures 76-86. The system consists of two staves. The upper staff begins with a piano (*p*) dynamic marking. The lower staff begins with a pianissimo (*pp*) dynamic marking. A fermata is placed over the final measure of this system. A large number '2' is written in the right margin.

87

Musical notation for measures 87-95. The system consists of two staves. The upper staff features an *espress.* (espressivo) marking. The lower staff features a *cresc.* (crescendo) marking. A piano (*p*) dynamic marking appears in the final measure of the system.

96

Musical notation for measures 96-103. The system consists of two staves. The upper staff begins with a pianissimo (*pp*) dynamic marking. The lower staff features a *cresc.* (crescendo) marking.

104

Musical notation for measures 104-109. The system consists of two staves. The upper staff begins with a *marc.* (marcato) marking. The lower staff begins with a *v* (ritardando) marking.

110

Musical notation for measures 110-114. The system consists of two staves. The upper staff features a triplet of eighth notes marked with a '3'. The lower staff features a fermata over the final measure.

Musical notation for measures 115-120. The system consists of two staves. The lower staff features a fermata over the final measure.

PROBEKOPPIERT
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

76 *pp*
p dolce *p espress.* *pp*

Musical notation for measures 76-84. Treble and bass staves. Dynamics include *pp*, *p dolce*, *p espress.*, and *pp*. Articulations include accents and slurs.

85 *espress.* *cresc.*

Musical notation for measures 85-89. Treble and bass staves. Dynamics include *espress.* and *cresc.*. Articulations include slurs and accents.

90 *p* *p espress.*

Musical notation for measures 90-96. Treble and bass staves. Dynamics include *p* and *p espress.*. Articulations include slurs and accents.

97

Musical notation for measures 97-104. Treble and bass staves. Dynamics include *p*. Articulations include slurs and accents.

105

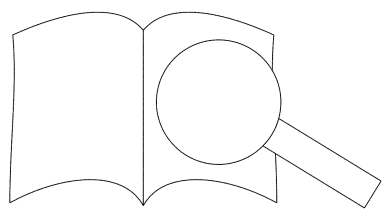
Musical notation for measures 105-110. Treble and bass staves. Dynamics include *p*. Articulations include slurs and accents.

110

Musical notation for measures 110-116. Treble and bass staves. Dynamics include *p*. Articulations include slurs and accents.

Musical notation for measures 116-122. Treble and bass staves. Dynamics include *p*. Articulations include slurs and accents.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Secondo.

121

dimin. *p* *mf*

130

f p

138

cresc. *dolce pp*

146

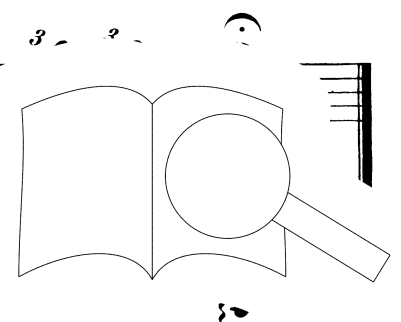
pp *p legato* *cresc.*

155

dimin. *p*

163

pp



PROBEKOPPIE
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Primo.

121

dimin. p

Musical notation for measures 121-126. The piece is in B-flat major. The right hand features a melodic line with slurs and accents, while the left hand provides harmonic support with chords and single notes. Dynamics include *dimin.* and *p*.

127

mf

Musical notation for measures 127-133. The right hand has a more active melodic line with triplets and slurs. The left hand continues with harmonic accompaniment. Dynamics include *mf*.

134

cresc.

Musical notation for measures 134-140. The right hand features a melodic line with slurs and accents. The left hand has a steady accompaniment. Dynamics include *cresc.*

141

f *fp* *p d* *p espress. legato*

Musical notation for measures 141-149. The right hand has a melodic line with slurs and accents. The left hand has a steady accompaniment. Dynamics include *f*, *fp*, *p d*, and *p espress. legato*.

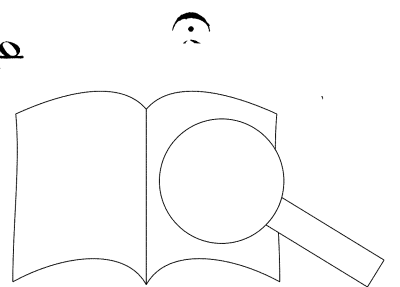
150

p *cresc.*

Musical notation for measures 150-156. The right hand has a melodic line with slurs and accents. The left hand has a steady accompaniment. Dynamics include *p* and *cresc.*

p *pp*

Musical notation for measures 157-163. The right hand has a melodic line with slurs and accents. The left hand has a steady accompaniment. Dynamics include *p* and *pp*.



Kritischer Bericht

Die vorliegende Ausgabe des *Deutschen Requiems* in der Fassung für Klavier zu vier Händen ist ein Reprint der Erstausgabe, die im April/Mai 1869 unter der Plattennummer 596 bei Rieter-Biedermann, Leipzig und Winterthur, erschienen ist. Als Stichvorlage hatte ein eigenhändiges Manuskript des Komponisten gedient, welches heute in der Library of Congress in Washington (US-WC) aufbewahrt wird.¹ Auf dem Titelblatt dieses Erstdrucks (Format: 25,5 x 33 cm) kam dieselbe Lithographie zur Verwendung, die schon für die Partitur, die Stimme von Violine I und für den „normalen“ Klavierauszug gebraucht worden war (so erklärt sich auch die summarische Nummernangabe 592–596 auf dem Titelblatt); den ursprünglich vorgesehenen Umschlagentwurf hatte Brahms bekanntlich abgelehnt.² Stich und Druck der Noten sind nach dem Impressum auf S. 2 von der renommierten Firma Röder ausgeführt worden.

Das für die Wiedergabe benutzte Exemplar stammt aus dem Besitz der Staats- und Universitätsbibliothek „Carl v. Ossietzky“ in Hamburg (D-brd-Hs, Signatur: *MB/5116*). Der Band befindet sich in sehr gutem Zustand, sieht man von einigen Beschädigungen am originalen Umschlag ab (inzwischen wurde das Exemplar restauriert und mit einem festen Einband versehen).

Das Erscheinungsbild der Vorlage ist sauber und übersichtlich, der Notentext weitgehend fehlerfrei. Bei durchweg „moderner“ Notenschrift hat sich der Stecher an einigen Stellen aber noch jener älteren Notierungsweise bedient, wonach Augmentationspunkte auch über den Taktstrich hinaus gelten können (vgl. S. 76 und 77, Takte 77 und 82; S. 77 außerdem Takte 93 und 95). Die in Klavierauszügen sonst üblichen Hinweise auf die jeweilige Instrumentation fehlen generell; eine merkwürdige Ausnahme bildet lediglich das Auftauchen Streicher-Spielanweisungen (*pizz.*) und (*Col sord.*) zu Beginn 5. Satzes (S. 46 und 47). Die Fingersatzbezeichnungen in Takt 28 v. S. 75 entsprechen ebenfalls der Vorlage.

Der Herausgeber hat das vierhändige Klavierarrangement des Notentextes der Partitur nach der Brahms-Gesamtausgabe gleichsam divergierend phrasierend und ausgeführt, wie sie zwischen beiden Quellen des Komponisten angesehen werden als besetzungsadäquate bzw. instrumenten des Komponisten angesehen werden so belassen (z.B. schreibt die Partitur *pp*, und die Artikulationszeichen wenig in der Partitur wie jener Takt 2 bezeichnet ist). Unterschiedlichkeiten solcher Stellen, an denen eine konsequente Einrichtung von Schwellerzeichen in Akzent auf den Seiten 11 und 12, Phrasierungsbögen auf S. 13 und 14, und S. 35 (Takt 179, 180). All das ist aber aus Prinzip einer Vielzahl von Eingriffen bedingte Ausführung ohnehin aus dem hervorgeht. Auch die Schreibweise veralteten Orthographie wurde

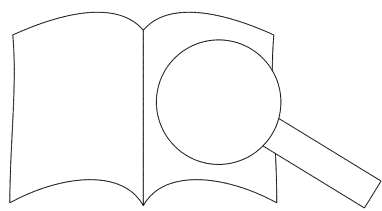
herausgeberische Zusätze notwendig, wenn die Verbesserung objektiver Stichfehler der Vorlage oder die Klärung der Klärstellungen handelte. So wurden zur Verbesserung der Stimmführung einige Pausen oder Notenhälse beige-ergänzt von oberen Notenhälse auf Zählzeit 2 von Takt 146). Nach wurden Vorzeichen nachgetragen, in den meisten Fällen allerdings bloße Warnungssakzidenzen (wie auf S. 74 zu Beginn von Takt 72; auf S. 6 Takt 101 hingegen ist das Vorzeichen vor *des* eine

notwendige Fehlerkorrektur). Die vom Herausgeber eingesetzten Pausen und Akzidenzen sind durch Kleinstich kenntlich gemacht und werden deshalb unter den nachfolgenden Einzelanmerkungen nicht mehr aufgelistet. Dasselbe gilt für hinzugefügte Bindebögen, die in unserer Ausgabe gestrichelt erscheinen (vgl. S. 47 und 49, Takte 6–7 und 53–54), und für die in Kursive gesetzten Ergänzungen bei der Überlegung (Takte 56–82 auf S. 29, Takte 89–96 auf S. 43) wurden beigelegt, Bibliotheksstempel und Signatur getilgt.

Die nachfolgende Aufstellung gibt Auskunft über Ergänzungen oder Änderungen, die nicht, wie etwa physischen Erscheinung zu erkennen sind.

Zitierweise: Seite / Takt. Oberes c = Note oder Pause im Takt (Note oder Pause) bzw. Kommen

- Nr. 1
3 / 27: Silbe *-den* erst auf
9 / 138. II. 2: Halbenote
- Nr. 2
14 / 86. I. 3: c
- Nr. 3
32 / 133: *eren* *enote*, *mentationspunkte*
- Nr. 39 / 110: *ich hier um einen c-Moll-Akkord handeln (also*
enhalts
ir müsste es sich hier um einen c-Moll-Akkord handeln (vgl.
ie oberen Notenhals
ntere Note d statt e
- 24. I. 4–5: in der Partitur nicht punktiert, sondern zwei Halbenoten
- 230. I. 4: in der Partitur als B-Dur-Akkord (also kein *as*)
- 24 / 243. I und II. 8: *es* statt *g*
- 65 / 225. I. 1–12: ohne Oktavierungszeichen
- 65 / 239. II. 5–8: Fassung der Partitur
- 66 / 255. I. 3: f-Moll-Akkord (also mit *c'* statt *h*)
- 70 / 318. I. 1: Ganzepause über dem Doppelgriff
- Nr. 7
75 / 38. I. 2: Halbe- statt Viertelpause
77 / 87: In der Partitur steht auf dem letzten Viertel die A-Dur-Harmonie (statt cis-Moll).
77 / 110. I. 5–6: *e'* statt *d'*
78 / 131. I: auf Zählzeit 2 ohne obere Notenhälse und Balken



¹ Vgl. Margit L. McCorkle, *Johannes Brahms, Die Erstdrucke der Werke von Johannes Brahms*, S. 395.
² Vgl. das Vorwort S. IV. – Das beanstandete